



## Tritronic Athleten starten in Amsterdam und Remagen



*V. li.: Jörg Foshag, Torsten Kunkel und Daniel Reinhardt kämpften in Almere.*

### Der letzte Wettkampf aus der Challenge Familie in Holland und Saisonabschluss in Remagen

#### **St. Wendel/Almere/Remagen.**

Die drei Tritronic Athleten Daniel Reinhardt, Jörg Foshag und Torsten Kunkel nahmen am ältesten Triathlon, neben dem Ironman Hawaii, in Almere/Amsterdam teil. Das Rennen wurde auf der Lang- und der Mitteldistanz ausgetragen. Dieses Rennen ist das einzigste auf der Welt, welches unter dem Meeresspiegel stattfindet. Die drei St. Wendeler Athleten wollten sich mit 1200 anderen Athleten auf der Halbdistanz messen.

Start und Ziel der Challenge Almere-Amsterdam war das Stadtzentrum von Almere, das durch seine moderne Bauweise und seine schöne Architektur besticht. Geschwommen wurde im „Weerwater“, ein Süßwassersee mitten in der Stadt. Hier galt es die 1,9 km im 15,5 Grad kühlen Wasser hinter sich zu bringen. Der Radkurs führte die Athleten durch die Region „Flevoland“ mit sehr starkem Gegenwind. Hier ging es in einer 93 km Schleife über den Staudamm am IJmeer entlang, vorbei an den vielen grünen Wiesen und den zugehörigen Bauernhöfen bis man wieder die Wechselzone erreicht hatte. Die Laufstrecke war ein 7km Rundkurs durch die Stadt und um den „Weerwater-See“, welcher drei mal zu passieren war.

Daniel Reinhardt konnte als schnellster Tritronic an diesem Tag mit einer Zeit von 4:59

Stunden die Strecken bewältigen, gefolgt von Torsten Kunkel mit 5:39 Stunden und Jörg Foshag mit 6:15 Stunden. Jörg Foshag musste aufgrund einer Unaufmerksamkeit der Streckenposten eine längere Schleife von 110 Kilometern fahren, was seine gute Radleistung an diesem Tag im Endergebnis verfälschte.

Daniel Schallmo war in diesem Jahr der einzige St. Wendeler Triathlet, der in Remagen die Saison über die olympische Distanz beendete. Bekanntermaßen ist dies sein Lieblingswettkampf, was vor allem an dem spektakulären Schwimmstart von der Fähre in die Rheinfluten und der 2,8 Kilometer langen Schwimmstrecke liegt. Auch die wellige, 44 Kilometer lange Radstrecke sowie der Lauf über 10,5 Kilometer entlang des Rheins und durch die Remagener Altstadt tragen dazu bei. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes war die Strömung sehr gering, was sich an deutlich langsameren Schwimmzeiten bemerkbar machte.

Schallmo konnte seine Altersklasse TM 55 mit deutlichem Vorsprung gewinnen. Somit war er bis auf einen Wettkampf (Viernheim, Platz 2) bei allen anderen Starts in Deutschland auf Platz 1.

